

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Vorbereitung

Vom 25. Mai bis zum 29. September 2015 habe ich bei der Deutsch-Mexikanischen Außenhandelskammer (AHK) in Mexiko Stadt ein Praktikum absolviert. Zur Vorbereitung benötigte ich ein Dreivierteljahr. Ich wählte Mexiko, weil Kommilitonen, die ein Auslandssemester in Mexiko gemacht hatten oder länger durch das Land gereist waren, mit Begeisterung davon berichtet hatten. Die Vorstellung, ein Praktikum bei der AHK Mexiko zu absolvieren, reizte mich, da diese Einrichtung die Schnittstelle zwischen den Wirtschaften zweier Länder darstellt. Sie fungiert als offizielle Vertretung der deutschen Wirtschaft in Mexiko, ist ein Verband deutscher Unternehmen und bietet Dienstleistungen für Unternehmen an, die in den mexikanischen Markt eintreten möchten.

Als Studentin der Regionalstudien Lateinamerika mit Wahlpflichtfach Volkswirtschaftslehre deckten sich meine Studieninhalte also besonders gut mit der Kammerarbeit. Auf der Internetseite informierte ich mich vorab über Anforderungen und einzureichende Bewerbungsunterlagen. Etwa zwei Wochen, nachdem ich die Dokumente abgeschickt hatte, interviewte mich der Rohstoffreferent der Kammer. Er befragte mich zu meinem Werdegang und dem Interesse an einem Praktikum – das Gespräch erfolgte teilweise auf Spanisch. Mit der Zusage des Praktikums einige Tage später erhielt ich einen Praktikumsleitfaden, der viele Aspekte klärte. Neben Fragen zur Bürokleidung, der Anfahrt zur Kammer mit öffentlichen Verkehrsmitteln und zur Sicherheit in der Stadt gab der Leitfaden auch Auskunft über Wohnmöglichkeiten und zur Freizeitgestaltung.

Da die AHK Mexiko bis auf Essensgutscheine keine Vergütung in Aussicht stellt, musste ich mir ziemlich bald Fragen zur Finanzierung meines Aufenthaltes stellen. Da es sich nicht um ein Pflichtpraktikum handelte, waren das Auslands-Bafög und verschiedene Stipendien keine Optionen. Auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der Universität zu Köln entdeckte ich jedoch, dass ich die Anforderungen des PROMOS-Stipendiums erfüllte. Und so bewarb ich mich dafür.

Unterkunft

Aufgrund des Praktikantenleitfadens gestaltete sich die Suche nach einer passenden Unterkunft relativ leicht. Ich setzte mich mit verschiedenen Personen, deren Namen und Adressen ich im Leitfaden fand, in Verbindung und registrierte mich bei „Busco Depa“, dem mexikanischen Pendant zu „WG-gesucht“. Schließlich entschied ich mich für eine WG in dem Viertel „Condesa“, über das mir viele Informationen vorlagen – es handelt sich um ein sicheres, „junges“ Viertel mit vielen Ausgehmöglichkeiten (Bars, Restaurants, Clubs etc.). Hier hatten auch bereits andere Praktikanten der AHK gewohnt.

Meine Mitbewohner waren ein Argentinier und eine Mexikanerin. Die Lage der Wohnung war nicht nur aus oben genannten Gründen eine gute Wahl, sondern auch, weil die U-Bahn-Station fünf Minuten zu Fuß entfernt war und sich eine Eco-Bici-Station vor meiner Tür

befand. In Mexiko-Stadt gibt es viele Stationen für diese Fahrräder, die man an einem Ort abholt und an einem anderen wieder abgibt. Es handelt sich um ein sehr günstiges und unkompliziertes Fortbewegungsmittel, das in einigen Teilen der Stadt zum Einsatz kommt.

Praktikumsverlauf

Innerhalb der AHK arbeitete ich in der Tochterfirma der Kammer. Es handelt sich um die Servicegesellschaft DEinternational de México, die auch Nicht-Mitgliedern der Kammer Dienstleistungen anbietet. Zu ihrem Service gehören Markt- und Standortanalysen, Adressrecherchen, Importüberprüfungen, Vereinbarung von und Begleitung zu Geschäftsterminen sowie Messebegleitung. Innerhalb der Abteilung war ich gemeinsam mit einem Referenten für den Rohstoffsektor verantwortlich.

Eine ständige Aufgabe war Erstellung von Branchenberichten zu den Bereichen Erdöl und Bergbau für interessierte deutsche Unternehmer. Die Berichte werden monatlich auf der Internetseite veröffentlicht. Ich habe vor allem Fachpresseartikel auf Spanisch gelesen und sie unter Berücksichtigung der Interessen der Zielgruppe zusammengefasst. Zudem unterstütze ich deutsche Unternehmen bei der Identifizierung potenzieller mexikanischer Geschäftspartner.

Zu meinen wichtigsten Aufgaben gehörte das Verfassen eines Beitrags über den mexikanischen Erdölmarkt. Er wird in einer Publikation des weltweiten AHK-Cluster Oil&Gas erscheinen, in dem die AHK Mexiko Mitglied ist. In dieser Publikation fasst das Cluster Oil&Gas erstmals Beiträge aller Mitgliedsländer zu ihren jeweiligen Erdgas- und Erdölmärkten zusammen. Enthalten sind vor allem aktuelle Informationen zu den Märkten sowie Anforderungen und Ratschläge für den Eintritt deutscher Unternehmen in den Zielmarkt. Bei dieser Aufgabe wurde mir mehr Verantwortung übertragen und ich erstellte den Artikel in englischer Sprache selbstständig.

Ein weiteres interessantes Projekt entwickelte sich gegen Ende meiner Praktikumszeit. In Zusammenarbeit mit einer deutschen Consultingfirma und im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie arbeitet die AHK Mexiko an einem Pilotprojekt, in dem deutsche Unternehmen ein Konsortium bilden und eine Komplettlösung für Erneuerbare Energien für den mexikanischen Markt anbieten sollen. Dabei liegt der Fokus auf dem Bergbau- und Rohstoffsektor. Möglicherweise erhalten auch mexikanische Unternehmen die Chance, Teil des Konsortiums zu werden. So könnten sie sich leichter auf öffentliche Ausschreibungen bewerben. Während für Ende Januar 2016 eine Informationsveranstaltung zum Thema in Deutschland geplant wird, war die AHK Mexiko im Vorfeld dafür zuständig, den Markt zu analysieren und Potenziale auszumachen. Um dieser Aufgabe nachzukommen, nahmen der Rohstoffreferent und ich zudem verschiedene Geschäftstermine mit mexikanischen Verbänden und Firmen wahr, um uns nach ihrem Bedarf bzw. dem der Mitglieder zu erkundigen. In wöchentlichen Berichten arbeiten wir dann die Inhalte auf und tauschten uns mit dem deutschen Partner aus.

Neben den genannten Tätigkeiten war ich auch für die Betreuung der Praktikanten in der AHK Mexiko zuständig. Ich wertete Bewerbungsunterlagen aus, vereinbarte Termine für

Telefoninterviews, stand für Fragen zur Verfügung und führte neue Praktikanten inhaltlich in die Kammerarbeit ein. An der Seite der allgemeinen Aufgaben lockerte dies meinen Arbeitsalltag auf und bot mir spannende Einblicke in den Bereich Personalmanagement.

Alltag und Freizeit

Die Auswahl an Freizeit- und Alltagsgestaltung in Mexiko Stadt ist groß. Ich hatte das Glück aufgrund von flexiblen Arbeitszeiten zwei Mal pro Woche am Basketballtraining an einer Universität in der Nähe teilzunehmen. Da ich gerne Salsa tanze, suchte ich mir zudem eine Tanzschule und besuchte diese etwa ein Mal pro Woche. Ansonsten traf ich mich an Abenden mit Freunden in Bars oder ging ins Kino. Auch an Wochenenden kann man in und um Mexiko Stadt viel erleben. In der Hauptstadt gibt es eine große Auswahl an unterschiedlichen Museen und einen riesigen Park. In ein bis zwei Stunden Entfernung befinden sich zudem viele Orte, die gut mit dem Bus erreichbar sind. Dazu gehören die berühmten „pueblos mágicos“ („magische“ Dörfer), Berge oder erloschene Vulkane. Alles in allem gibt es unzählige Möglichkeiten etwas zu unternehmen!

Tipps für zukünftige Studierende

Zukünftigen Studierenden rate ich, sich frühzeitig um eine Praktikumszusage zu kümmern. Diese ist meist Voraussetzung, um sich auf ein Stipendium zu bewerben. Auch eine rechtzeitige Recherche zu Stipendien ist empfehlenswert. Zudem solltet ihr genügend Zeit für die Erstellung der Bewerbungsunterlagen einplanen und die Praktikumsstätigkeiten so konkret wie möglich beschreiben.

Ein wichtiger Aspekt ist natürlich die Sprache eures Ziellandes. Je besser ihr diese beherrscht, desto weniger fremd fühlt ihr euch und desto schneller lebt ihr euch ein. Frisch im Ausland angekommen, finde ich es aus dem gleichen Grund sehr wichtig, die eigene Freizeit aktiv zu gestalten und sich ein Hobby zu suchen. Dadurch lernt ihr neue Leute kennen, seid beschäftigt und fühlt euch wohl.